Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 27

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von unserer Krankenkasse.

Der Zeitraum vom 1. Jan. bis 30. Juni 1911 barf Semefterbericht. als ruhige, normale Beiterentwicklung unferer Rrantentaffe angefeben werben. Mit gewohnter Regelmäßigkeit laufen bie Monatsbeitrage per Ched beim orn. Berbandstaffier ein. Wenn auch die Neueintritte nicht mehr mit benjenigen in ber gleichen Spanne Zeit bes Borjahres Schritt zu halten vermochten, "tropfelte" both fortmabrend. Aufgefallen ift une einzig, baß fich ber Bumache nur aus einem Ranton refrutiert. Offenbar werben in ben andern Landes. gegenben bie Behrer nicht frant. - Rrantheitsmelbungen liefen 6 ein; im Intereffe ber Raffe und gur Freude ber betr. Batienten maren fie nur furge Beit unpaglich; es betraf Falle mit 8, 15, 30 ufm. Rrantheitstagen. Promptheit, die man fich bei unferm Berbandstaffier gewohnt ift, wurden die Rrankengelber (4 Fr. pro Tag) jeweils ausbezahlt. 218 Rrankeiten murben in ben ärztlichen Atteften genannt: Influenza, Armbruch, Gelenkrheumatismus, Bungenentzundung ac. In einem neueren Fall, ber fich auch ins zweite Semefter hineinzieht, kommt unsere Rasse mahrscheinlich erstmals in den Fall, das Maximum (90 Tage à 4 Fr. = 360 Fr.) zu bezahlen. Gerabe ba fühlt man fo recht ben unermeglichen Segen unserer Rrantentaffe. Früher ferngefund, jest von einem unbeimlichen Beiden beimgefucht, mabnt biefes Schicffal eines lieben Rollegen formlich zum Gintritt in unsere so eminent soziale Institution. Lehrer, bente an die Zufunft - forge für dich und beine Familie!

Literatur.

Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands. IX. Jahrg. Preis 1 Mt. Jos. Röselsche Buchhandlung in Rempten. 201 Seiten.

In halt: 1. Alassiterlettüre und ihre Hilsmittel (P. Expeditus Schmidt und Max Behr), 2. Belletristik (Franz Herwig), 3. Aprik und Epos (Laurenz Riesgen), 4. Kunst (Konrad Weiß), 5. Musik (Dr. Eugen Schmitz), 6. Religibse und apologetische Literatur (Dr. Franz Keller), 7. Heiligenleben (P. Hilbebrand Bihlmeyer), 8. Philosophie (Dr. Max Ettlinger), 9. Geschichte (Dr. Martin Spahn, 10. Kirchengeschichte (Dr. Jos. Sauer), 11. Naturwissenschaften (Dr. W. B. Baum), 12. Länders und Bölkerkunde (Prof. H. Baur), 13. Soziale Literatur (Johannes Mumbauer), 14. Frauenscage (G. M. Hamann), 15. Jugendschriften (Elisabeth Nieland, Dr. Frz. X. Thalhoser und Stefan Reinke), 16. Allgemeine Nachschlagewerke und Nachlese.

Jeber der 16 Artifel ist mit einem Bilde geziert und bietet ein reichhaltiges Bücherverzeichnis. Der lettere Borzug ist sehr anerkennenswert. Uns personlich ist die Auffassung vieler Autoren des "Ratgebers" entschieden zu weitberzig. Wir anerkennen die große Arbeit, die im "Ratgeber" liegt, aber wir

finden bie Durchführung vom tath. Standpuntte aus anfechtbar.

Praparationen jur Behandlung von Leseftücken. Bon 3. Biner, P. Rern und G. Zeller. Bucheriche Berlagshandlung in Würzburg. 147 Seiten. Mt. 1.80.

Diese Praparationen sind von 3 aktiven Schulmannern nach den fünf normalen Stufen bearbeit und haben Lesestücke eines bestimmten Lesebuches (Fischer, Unterklassen-Lesebuch) im Auge. Das gibt ihnen in erster Linie einen bayerischen Spezialcharakter. Es kommen 85 Leseskücke zur Behandlung, von denen viele auch in schweiz. Lesebüchern enthalten sind. Die Behandlung verrät gediegene Praktiker. Wir empsehlen die Praparationen sehr, zumal sie durch die Ausgaben der sprachlichen Aus- und Durchbildung große Dienste leisten und religiöses Denken bekunden.

Pentsches Lesebuch für Gymnafien, Seminarien und Realschulen von Jos. Rehrein. III. Obere Lehrstufe. 2. Teil, Aelteres neuhochdeutsches Lesebuch von Dr. Valentin Rehrein. Verlagsbuchhandlung von F. X. Bucher in Würzeburg. 470 Seiten. Geheftet 8 Mt.

Das Buch enthält Sprach- und Literatur-Proben von der zweiten Hälfte bes 15. Jahrhunderts dis zur zweiten Blüteperiode unserer Literatur (1450 bis 1750). Der Stoff ist nach Literaturgattungen geordnet, die vielen Archivalien sühren die Entwicklung der älterneuhochdeutschen Spracke vor Augen. Zur Erleichterung der Lektüre hat der Verkasser einen sog. Barbaren-Text herzustellen gesucht, was einen Vorzug des Buches bildet. Dem Leseduch ist ein kurzer Ueberblick der einschlägigen Verslehre und ein älterneuhochdeutsches Wörterverzeichnis beigegeben. Die Auswahl des Stoffes ist mustergiltig.

Anrze Geschichte der Pädagogik zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie für Selbstunterricht und Fortbildung. Bon Dr. Friedrich Bartholome, Schulrat in Päderborn. Mit 32 Abbildungen. Freiburg 1911, Herdersche Berlagshandlung. Mf. 4.40; geb. in Leinwand Mf. 5.—.

Der Lehrer, für beffen Durchbildung in den Seminarien dieses Lehrbuch in erfter Linie geschrieben ift, tann bie Renntniffe der Erziehungsgeschichte nicht entbehren.

Bartholome verwertet in biesem Buche die praktischen Erfahrungen einer langjährigen Arbeit als Seminardirektor. Sein Werk wird gerade deshalb Seminarlehrern und besonders Seminarzöglingen wertvolle Unterstühung für Beruf und Studium bieten. Der Praktiker erweist sich schon darin, daß alle minderwichtigen, die Gesahr geistiger Ueberbürdung mit sich bringenden Materien ausgeschieden sind. Recht spmpathisch berührt das gestissentliche Uebergehen der noch in der Entwicklung begriffenen Pädagogik der Gegenwart, über die ein abschließendes geschichtlich objektives Urteil noch nicht abgegeben werden kann.

Durchweg hat der Verfasser, obwohl auf entschieden positiv-driftlichem Standpunkte stehend, streng vermieden, abweichende konfessionelle Ueberzeugungen anders als im Sinne gereckter Wahrheitsliebe zu beurteilen — eine wissenschaft.

liche Haltung, bie boch anzuschlagen ift.

Für Gesamtstoff wie Detailbesprechung sind die Ergebnisse der neuesten geschichtlichen Forschungen und alle wesentlichen Ziele des padagogischen Seminarunterrichts eingehend berücksichtigt. Der Leitsaben ist deshalb eine ungemein brauchbare Darstellung hervorragender Padagogen, ihrer Grundsätze und der solgenreichen Verbesserung auf dem Gebiete der Volksbildung.

Aus psydologischen und bidaktischen Grunden bietet das Buch manche turz gefaßte Inhaltsangaben pabagogischer Quellenwerte, Stizzen von Grundsaben bebeutender Padagogen und Abbildungen (32) ber hervorragenosten För-

derer echter Boltsbilbung.

So stellt sich Bartholomes Buch inhaltlich und bezüglich bes Umfanges als Wert bar, bas allen Seminarturjen empfohlen werden fann. B.

Unsere Spezialität: Die Neuheiten

in garant. Gold- u. Silberschmuck in allen Preislagen enthält unser

Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denselben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.